



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906**

44 (26.1.1906) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-417466](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-417466)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harmo, Würzburgerstraße 15.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim“.

Telephon-Nummern:  
Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 344  
Redaktion . . . . . 377  
Expedition . . . . . 218

Nr. 44.

1906. - JANUAR 1906.

(Abendblatt.)

### Ein Echo vom „roten“ Sonntag.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Hs. Berlin, 25. Jan.

Alle Welt war darin einig, daß es ein sogenannter großer Tag werden würde. Man denke: am Sonntag demonstriert überall in deutschen Ländern die umfänglichere Sozialdemokratie gegen das „elendeste aller Wahlsysteme“ — und am Donnerstag begeben im preussischen Herrenhause zwei Mitglieder, des Namens Cullenburg und Finkenstein, zu wissen, wie die Staatsregierung dem Wachstum der Sozialdemokratie zu steuern gedenke. Was kann man da weniger erwarten, als jene umfangreiche, kombinierte Sozialisten- und Wahlrechtsdebatte, wozu dem Abgeordnetenhaus angeblich so sehr graut — allerdings in einer, dem veränderten Milieu angepaßten Form? Die Tribünen sind, den hochgepannten Erwartungen entsprechend, stark besucht, das Haus freilich ist noch bedenklich leer, als der weißhaarige Fürst zu Jans und Knapphausen um 1 Uhr 20 Min. die Sitzung eröffnet. Das kommt wohl auf Rechnung der wenig unterhaltbaren Kommissionsberichte, womit die Sitzung, unter größter Unruhe, beginnt.

Etwas besser fällt sich in der Tat der Saal, als man zur Sozialisten-Interpellation gelangt ist. Feierlich fragt der Präsident den Präsidenten des Rgl. Staatsministeriums, ob er bereit sei, die Interpellation sofort zu beantworten? Feierlich erwidert Fürst Bülow, er sei bereit. Der eine der beiden Fragesteller, Graf zu Cullenburg-Prassen, begründet die Interpellation. Ein blonder Herr mit spärlichem Haupthaar und tief zugeschnittenem Barbe, liest er von den 4 Seiten eines Briefbogens die Begründung ab, oftmals stotternd und mit gedämpfter Stimme. Er wünscht zu wissen, ob die Regierung die bestehenden Gesetze immer noch für ausreichend halte, der Sozialdemokratie zu begegnen. Wenn sie das tue, so habe sie die Pflicht, diese ihre Ansicht — die dem Fragesteller offenbar als ganz und gar nicht einwandfrei erscheint — ausführlich zu begründen. Dieser Pflicht unterzieht sich Fürst Bülow gern und lebenswichtig, aber neu ist für den, der ihn öfter im Reichstage reden hörte, von dem was er sagt, gar nichts. Die Staatsregierung ist allerdings der Ansicht, daß die bestehenden Gesetze „bis jetzt“ ausreichen. Welcher Ansicht soll sie auch sonst sein, nachdem sie am Sonntag erst erfolgreich den Beweis geliefert hat, daß es auch so geht? Das „bis jetzt“ ist wohl von höchstem Entgegenkommen gegen die Fragesteller diktiert. Fürst Bülow will es ja nicht ganz für ausgeschlossen halten, daß sich nicht doch einmal das Bedürfnis nach verschärften, gesetzgeberischen Maßnahmen herausstellen könnte. Daß man glaubt, sie der Regierung ausdrängen zu müssen, lehnt der verantwortliche Staatsmann höflich, aber bestimmt ab: wenn sie etwas brauche, werde die Regierung sich schon melden. Und dann wagt der Ministerpräsident vor überflüssiger Reiberei und wiederholt die oft gehörte Mahnung zur Einigkeit gegenüber dem gemeinsamen Feinde. Ein mißbilligender Seitenblick trifft dabei das badische Wahlabkommen mit der Sozialdemokratie — wie Fürst Bülow das Wort auszusprechen beliebt.

### Mozart-Reliquien.

Von Emil Vanderschueren-Mannheim

(Schluß.)

Zur Jahre 1826 zum zweiten Male Witwe geworden, lebte Mozarts hinterlassene Wittin Constanze mit ihrer Schwester Sophie Kriegl in gemeinschaftlichem Haushalt und geordneten Verhältnissen. Der gesamte künstlerische und handschriftliche Nachlass Mozarts (131 Werke) war an den Andreänschen Verlag in Frankfurt am 1000 Gulden übergegangen. Als Witwe Mozarts bezog sie zusammen mit ihren zwei unmündigen Kindern ein monatliches Gehalt von 200 Gulden, als Frau-Konstanze aus Kostenbüchern eine weitere Pension von 470 Gulden, zusammen also 700 Gulden, was für die damalige Zeit eine hübsche Summe bedeutete und mit der sich recht gut leben ließ. Sie, die zu Mozarts Lebzeiten nicht zu wirtschaften verstand und von der man behaupten kann, wäre sie eine Hausfrau gewesen, wie Mozart ein Kompositist, es wäre besser im Hause geblieben. — Sie hinterließ ihren beiden Universalschüler Karl und Wolfgang Mozart ein Vermögen von 25196 Gulden, davon stammten von ihrem zweiten Mann von Rissen nach ihrer eigenen Aussage 7580 Gulden. Constanze hatte Mozarts Bedeutung im Leben unterschätzt, die Staatskassistin galt ihr weit mehr als die einfache „Witwe Mozart“. Nicht nur, daß sie nicht bei der Trauerfeier in St. Stephan und bei dem Beisetzungsritze selbst war, fand sie volle 19 Jahre, sage neunzig bis Jahre, keine Zeit, sich um das Grab ihres Gatten zu kümmern. Obwohl nur 8 Tage nach dem Hinscheiden Mozarts krank, hätte sie doch im Laufe des Dezember 1791 nach dem St. Moritz Friedhof hin bemühen können um an seinem Grab zu beten. Erst im Jahre 1810 und wohl auf Anregung ihres zweiten Gatten von Rissen — also nach 19 Jahren! — erkundigte sich Constanze nach dem Grabe ihres ersten Gatten Mozart. Aber wie konnte ihr Kinstant sein? Wie konnte sie die Stelle finden, wo der große Tote ruhte? Wo waren sie alle, die ihn schätzen, lieben und ehren? Der Totengräber zu St. Marx, Josef Rothmayer, berichtete sie alle — er wurde aus Liebe zu dem Reichem zum Schädelhieb Mozarts Grabstätte bei

Man denkt, nun wird ein mächtiges Redeturnier ansetzen. Und war man auch gerade nicht auf überwältigend neue Gedanken gefaßt: einen hätte man doch gerne seine unberobene Meinung zum Thema äußern hören, den Mann mit dem geistvollen und zugleich so menschenfreundlichen Gesicht, der da unten auf der ersten Bank Platz genommen hat — den Feldmarschall Grafen Haeffler. Aber — da seine Besprechung der Interpellation beantragt ist, können wir zum nächsten Gegenstande der Tagesordnung übergehen,“ sagt der Präsident, und um 2 Uhr, in knapp ¼ Stunden, sind alle fünf Punkte, die zur Beratung standen, erledigt. Auf den Tribünen aber sehen sie einander an und machen „unschlauer“ Gesichter, wie der Student sagt, wenn er höflich bleiben will. Es ist ja gewiß höchstfreudlich zu vernehmen, daß die Regierung kaltes Blut behält und auf eine Neuauflage des Sozialistengesetzes verzichtet. Aber das war es doch schwerlich, was zu vernehmen die Interpellanten ein so heißes Verlangen trugen. Wenn sie aber doch einislosamen waren, sich mit einer Antwort zufrieden zu geben, die sie sich ungefähr selbst hätten zusammenstellen können — wozu denn der ganze Interpellations-Lärm? Wenn ein Uebel im Zirkus sich im Schwärze seines Angehts an einem Hundertstund-Gewicht abmüht, das hinterher von einem Kinde fortgetragen wird, so pflegt männiglich zu lachen. Das kann aber hier doch nicht gut der Zweck der Uebung gewesen sein —?

Zur neuesten Bülowrede bemerkt die „Natl. Corr.“ sehr richtig: „Bülow's Appell an alle bürgerlichen Parteien würde sicherlich auf fruchtbareren Boden fallen, wenn seitens der Reichsregierung auf die bürgerlichen Parteien jenseits jener Rücksicht geübt würde, auf die sie als parlamentarische Volksvertretung Anspruch zu haben glauben.“

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 20. Januar 1906.

#### Die Not des Deutschtums in Rußland.

Die Höhe der bisher eingegangenen Spenden beläuft sich bis zum 17. Januar auf 134 000 M. Bei der Veranbarung der Hilfsgelder wird keinerlei Unterschied bezüglich der Beflüchteten und der in den Ostprovinzen zurückgebliebenen Kollektanden gemacht. Es wurden bisher insgesamt nach den Ostprovinzen 50 000 M. an die dortigen Notstandsausschüsse geschickt, während ungefähr die gleiche Summe für Flüchtlinge innerhalb des Deutschen Reiches verwandt wurde. Ferner wurde ein Betrag von 4000 M. nach Moskau geschickt und 8000 M. dem Hilfsausschuss für die deutschen Rückwanderer aus Rußland in Ostrowo bewilligt. Die Zahl der Ausschüsse, die sich bisher gebildet haben, beträgt schon 222; ferner im Auslande, z. B. von der deutschen Kolonie Rom, sind Sammelstellen eröffnet worden. An die deutsche Studentenschaft erläßt die Darmstädter Burschenschaft „Germania“ einen Aufruf zu Sammlungen, die in erster Linie dazu dienen sollen, kaisischen Studenten, die infolge der Notlage ihrer Angehörigen in Verlegenheit geraten sind, das weitere Studium zu ermöglichen. Beide Ausschüsse arbeiten im Eifer zusammen mit dem großen Hilfsausschuss.

Leider bis heute niemand erfahren, denn Raabmayer starb kurz vorher, als die Frau Staatsrathin Constanze von Rissen um die letzte Ruhestätte Mozarts sich zu interessieren bequante. Auf den Vorbild König Ludwig's I. von Bayern brachte sie die höchst unglückliche und lächerliche Entschuldigungs: „Sie gleiche, der bestattende Totengräber hätte auf Mozarts Grab ein Kreuz aufgestellt, wie dies überall der Fall!“ Warum hat sie es denn nicht gemacht dieses verurteilte Kreuz? Auch das Grab ihres zweiten Gatten Rissen ließ sie verschöffen. Sie war und blieb ein selbständiges Weib, so lange sie lebte, die Witwe Mozarts und Staatskassistin Constanze von Rissen. — Der Schädel Mozarts kam später in den Besitz des berühmten Kupferstechers Dürst und von diesem an den Hofrat Dr. Dyrl in Wien, der ihn testamentarisch der Stadt Salzburg vermachte. Dies das heiligste Objekt des Mozarteums.

Mozarts Anstellungs-Dekret als „Kammer-Musikant“ mit 800 Gulden Gehalt ddo. Wien 7. Dezember 1787, hängt neben dem ersten „Jaubersitäten-Theater-Brief“ vom Theater „an der Wieden“, Freitag, 10. September 1781. — Eine eigenhändig geschriebene und Mozarts Spinett angelegte Erklärung der Witwe Constanze von Rissen bezeugt, daß Mozart sich dieses Instrumentes beim Komponieren der „Jaubersitäten“ und des „Requiem's“ bediente. Im selben Gemach befindet sich Mozarts „Flügel-Pianoforte“, auch als „Reise- und Konzert-Klavier“ bekannt.

Das Geburtzimmer führen zwei Stufen hinauf in das Bodenzimmer der Familie Mozart. Dort erblinden wir an den Zimmerwänden zunächst Bilder der Gründer und Förderer des alten und neuen „Mozarteums“, Gedächtnisbilder und Erinnerungsbilder an Mozart-Rusische, Mozarteiere, Denkmal-Entwürfe, Zeichnungen, Photographien von Mozarts Sterbefeld, Theater- und Konzert-Briefe. Der in Mitte des Zimmers stehende große Schrank ist gefüllt mit unzähligen Mozarts-Reliquien als: Handschriften in Briefen und Kompositionen, Schmal- und Gedächtnisgegenständen, Medaillons etc.

Beginnen wir mit der Besichtigung bei der der Türe zugeleiteten Seitenfront des Raumes, so stehen wir vor Mozarts erster

### Bebel und der Krieg.

Der Brüsseler „Peuple“ berichtet über eine Unterredung, die einer seiner Mitarbeiter mit dem Abgeordneten Bebel gehabt hat. Darnach hat Bebel erklärt:

Selbst wenn wir vor einem Krieg ständen, würde ich unsere Ansicht, daß der Generalstreik nicht zu den Agitationsmitteln gehört, die den Krieg verhindern sollen, nicht ändern, denn das sind Dinge, deren Diskussion nicht der internationalen, sondern jeder national organisierten Partei zutrifft. Hier werden Fragen berührt, die Ihr Belgier, weil Ihr eine patriotische Tradition im eigentlichen Sinne nicht habt, auch nicht einmal ohnmächtig beurteilen könntet. Ein Krieg brächte die Existenz eines Weltlichen Elend-Lebens und des linken Meeres. Es handelt sich hierbei um eine Frage nationaler Unabhängigkeit, die auf alle anderen Fragen ihre Wirkung übt. Die unabhäufigkeit des Profetarats an die Grenze treibt, um die nationale Integrität, aber erzwungen, um seine eigene Haut zu verteidigen. Sie können die Kraft des Stromes der öffentlichen Meinung nicht. Als nach Sedan Viehweid und ich wogten, und gegen die Fortsetzung des Krieges aufzulehnen, erhalten wir nicht nur von der Regierung zwei Jahre Festung, sondern unsere eigenen Arbeiter verbieten uns und treiben uns durchs Fenster aus den Versammlungshäusern. Die Arbeiterklasse ist wohl seitdem eine andere geworden, aber die Antimmonale ist noch nicht stark genug, um jedem Kriegsüberstand zu bieten, und die erste Bedingung für die freie Entwicklung des Sozialismus in jedem Land ist die Unabhängigkeit und Autonomie der Nation. Zum Schluß versicherte Bebel aus seiner Kenntnis der diplomatischen Vorgänge heraus, daß er die Furcht vor dem bürgerlichen Ausbruch eines Konflikts für unangerechtfertigt halte.

### Deutsches Reich.

\* Mannheim, 20. Jan. (Der Malzkrieg beendet.) Am Mittwoch, den 24. d. Mts. fand hier zwischen der Kommission der Malztreibernehmer und den Besitzern resp. den Direktoren der Brauereien Mannheim-Ludwigshafen eine Beratung statt. Fast schien es, als sollte diese ohne Resultat verlaufen, doch einigte man sich schließlich und stellte den Preis wie folgt fest: Diejenigen Firmen, die bisher weniger als 150 M. pro Htr. Trodeneinmalchung erhalten haben, sollen in Zukunft diesen Preis erhalten, und die Firmen, welche aus verschiedenen Gründen einige Pfennige mehr als 150 M. erhielten, behalten den alten Preis in der Zukunft bei. Verlangt hatten die Vereinigten Brauereien bekanntlich in gemeinsamem Vorgehen ca. 1 M. 70 Pf. pro Htr. Es wäre somit diese Malzgeschichte, die soviel Staub aufgewirbelt hat, nach mehr als dreiwöchentlichem Kampfe jetzt aus der Welt geschafft. Für die Landwirte steht die Tatsache fest, daß sie diesmal wirklich einig waren, was leider früher bei derartigen Anlässen nicht der Fall war.

\* Straßburg, 25. Jan. (Ueber den Wechsel in der Regierung Elsaß-Lothringens.) Der durch den Tod des Unterstaatssekretärs Schraut notwendig geworden ist, wird gemeldet: Staatssekretär von Kellner übernimmt für den verstorbenen von Schraut das Vorzeuße der Finanzen, Ministerialrat Mandel wird Unterstaatssekretär für Inneres an Stelle von Köllers. Zum Ministerialdirektor wird der bisherige Ministerialrat Reimann ernannt.

Geige, einer kleinen Holzgeige, angefertigt anno 1746 von Hof- und Geigenmacher Weber zu Salzburg. Die Geige war bis zum Jahre 1806 im Besitz des Grafen Bear zu Ross, der sie testamentarisch dem Mozarteum vermachte. In fünf Hefen liegt in 170 Briefen die Korrespondenz des Meisters mit seinem Vater während der Ausreise.

Unter diesen befinden sich auch die köplichen Nachrichten aus Mannheim (1777). „Wie mir Mannheim gefällt? — so gut einem ein Ort ohne Bälle gefallen kann.“ (Er meinte damit die 18jährige Verwandte in Augsburg.) Den damaligen kurfürstlichen Hofkapellmeister Cannobich in Mannheim nennt er „ungemein hübsch“. Das Orchester hielt Mozart groß an „sie denken halt weil ich klein und jung bin, so kann nichts Großes hinter mir stehen“. Auf Wunsch des kaisischen Carl Theodor widmete sich Mozart in Mannheim für einen längeren Aufenthalt ein. (1778.) Aus dieser Zeit datiert seine Bekanntschaft mit der Familie Weber, speziell mit Constanze von Weber, seiner späteren Frau.

Dochinrichtung ist Mozarts erstes Notenbuch, ein Heft von 56 Blättern auf klarem Papier in Pappeckel gebunden; es enthält 54 Notenummern und war im Besitz der Köpfürstin Paulowna von Rußland, die es dem Mozart-Kreis schenkte. Auf Seite 28 des Heftes lesen wir: „Dieses Stück hat der Volksgänger den 24. Januar 1761, 3 Tage vor seinem 5. Jahre, nachts um 9 bis halb 10 Uhr gelernt.“ — Auf Seite 62 Nr. 40 Allegro: „Dieses Allegro hat Volksgänger im 4. Jahre gelernt.“ Mozart's Stammbuch, das ich bereits erwähnte, ist in Quart gebunden, mit rotem Einbanddeckel versehen und enthält auf 63 beschriebenen Blättern Zeichnungen und Beiträge von Louis Fildes (Ebnst) Wien, Eble von Joann, Bertram, Ignaz von Bern, Direktor des kaislichen Naturalien-Museums und Gründer der Loge „Zur wahren Eintracht“, Land Webern (Kaiser K. M. v. Webers). Ein zweites nach Form und Ausstattung ganz gleiches Buch befiand sich im Besitze der Professors-Gattin Frau Julia Maria Weidberg. — Die Tabakboxe — und der Tabakstiel, letzterer aus röthlichem Marmor, kamen aus Privatänden wieder zurück ins Mozarteum, wie auch der goldene Ring mit 12 Diamanten, den Mozart im September 1762, also im 7. Jahre von der Kaiserin Maria Theresia







Volkswirtschaft.

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen.

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Wannheimer Effektenbörse. Die Börse wird morgen geschlossen. (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Die Vereinigung der Herrenhausen... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Später lebhaftes Geschäft in Gütern- und Bergwerksaktien... (Continuation of the previous article)

Mannheimer Effektenbörse

vom 26. Januar. (Offizieller Bericht)

Die Börse verlief in ziemlich fester Tendenz. Gestagt blieben: Aktien der Vereinigung der Herrenhausen zu 145 Proz., Schwarz, Speyer zu 130 Proz., Continental Versicherungs-Aktien zu 480 Mark, Mannheimer Zellulose zu 233 Proz., und Zellulosefabrik Waldhof-Aktien zu 281,20 Proz. Umwas niedriger notierten: Wäzlg. Spar- und Kreditbank, Rondon Kurs: 130,50 B. Wäzlg. Preßerei- und Spiritusfabrik-Aktien 140 B. und Gutsjahn-Aktien 90 B.

Obligationen

Table of bonds and obligations with columns for title, amount, and price.

Aktien

Table of stocks with columns for title, amount, and price.

Berliner Effektenbörse

Berlin, 26. Januar. (Schlusskurs.)

Table of Berlin stock market closing prices for various securities.

(Telegraphische Telegramme des General-Anzeiger.)

Berlin, 26. Jan. Fondsbörse. Die Börse eröffnet ruhig und ohne nennenswerte Veränderungen der Kurse.

Pariser Börse

Paris, 26. Januar. (Telegr.) Schlusskurs.

Table of Paris stock market closing prices.

Londoner Effektenbörse

London, 26. Jan. (Telegr.) Schlusskurs der Effektenbörse.

Table of London stock market closing prices.

Berliner Produktenbörse

Berlin, 26. Jan. (Tel.) Produktenbörse.

Höheres Amerik und ungünstiges Argentinien liegen den Markt in fester Tendenz eröffnen, doch war der Verlauf läge, da das milde Wetter die Käufer zurückhalten stimmte. Preise ziemlich behauptet. Rückfall stetig. Wetter: mild.

Berlin, 26. Januar. (Telegramm.) (Produktenbörse)

Preise in Mark pro 100 kg. (Netto Berlin netto Kasse.)

Table of Berlin commodity prices for wheat, rye, and other goods.

Liverpool, 26. Januar. (Anfangskurs.)

Table of Liverpool commodity prices.

Frankfurter Effektenbörse

(Telegraphische Telegramme des General-Anzeiger.)

Frankfurt, 26. Jan. Fondsbörse. Man kann auch heute nicht von einem lebhafteren Geschäft sprechen.

Die politische Befürchtung trat heute allerdings in den Hintergrund. Rerregelt wurden Dedungen vorgenommen. Montanwerte lagen zu Beginn gut behauptet. Eisenwerte fest. Banken kaum verändert, lebhafter Diskont. Auf dem Bahnenmarkt war das Geschäft entschieden belebter. Lombarden nach zögernder Eröffnung wesentlich höher. Prinz Heinrich wieder gefragt bei landliche Fonds ziemlich fest, ausländische ungleichmäßig. Erben lagen schwach auf die politische Lage hier, der Handelsverträge. Russenwerte im Anschlag an die Pariser Börse schwächer. Industriewerte im Verhältnis der anderen Märkte entschieden fest. Vergüt- und Eisenwert höherer Wertigkeiten bis 148 Geld, gleich 18 pSt. höher, Stammaktien bis 171,50 bez. Geld, 11 1/2 pSt. höher. Man bringt diese in den letzten Tagen erfolgte Steigerungsbewegung mit Kapitalerhöhung und besserer Geschäftsentwicklung in Verbindung. Der weitere Verlauf zeigte weite Belebung. Nachbörstlich notierten Kreditaktien 212,50 a 212,10, Diskontio 188,50, Nordb. Lloyd 127,10 a 127,80, Baltimore and Ohio 115,00 a 70. Schluss fest. Deutsche Bank notieren von heute ab et. Begünstigt.

Beim heutigen Diskontationsgeschäft stellen sich die Zins- und Proportionskurse für Repozitel 4 1/2-5/8, dproz. Spanien 3 1/2-1/2, Diskontotommandit 4 1/2-5/8, Oester. Kreditaktien 4 1/2-1/2, Staatsbahn 4 1/2-5/8, Lombarden 4 1/2-5/8, Prämien auf Kredit per ultimo Februar 2,25, per ultimo März 3 pSt., Diskontotommandit per ultimo Februar 2,25, per ultimo März 3,20, Lombarden per ultimo Februar 0,75.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Schlusskurse.

Reichsbank-Diskont 5 Prozent.

Wäzlg.

Table of exchange rates for various locations.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table of stock prices for industrial companies.

Table with 4 columns: Staatspapiere, A. Deutsche, 25, 26. Lists various government bonds and their values.

Table with 4 columns: Bergwerks-Aktien, 25, 26. Lists shares of various mining companies.

Table with 4 columns: Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten, 25, 26. Lists shares of transport companies.

Table with 4 columns: Bank- und Versicherungs-Aktien, 25, 26. Lists shares of banks and insurance companies.

Table with 4 columns: Frankfurt a. M., 24. Januar, Kreditaktien 212,50. Lists financial data for Frankfurt.

Deutscher Reichsbank-Ausweis vom 23. Januar 1906.

Table with 4 columns: Aktiva, Passiva. Shows assets and liabilities of the Reichsbank.

Die Deutsche Reichsbank verfügt über eine Reservefonds-Ausweisung von 202,483,000...

Wiedermart in Mannheim vom 25. Januar. Amtlicher Bericht der Direktion. (Es wurde bezahlt für 60 Ko. Schlachtwild...

Haus dem Grossherzogtum.

Weinheim, 25. Jan. (Gartenbau-Zeitung). Nach Erlaubnis der Jahreszeit und das wieder eingetretene Winterwetter...

allein die Ursache des Gefrierens ist. Mit dieser Arbeit wird auch die Behandlung der Wunden vorgenommen. Sie besteht im Reinigen derselben...

Wadenweiler, 25. Jan. Die Entwicklung des Luftfahrzeuges Badenweiler, der in seiner Thermalquelle einen zweiten schwebenden Heißfaktor besitzt...

Platz, Hessen und Umgebung.

Ludwigshafen, 25. Jan. Der Niedertrug Ludwigshafen-Rundenheim veranlaßt gelegentlich seines 50jährigen Jubiläum einen großen Gesandtschaftsbesuch...

Landau, 25. Jan. Von dem Reichsministerum ist dem Eisenbahnbetriebsdirektor A. D. Ernst Hofmann in Bremen...

Worms, 25. Jan. Die Stadtvorordnetenversammlung beschloß H. Worms, Bg. in ihrer heutigen Sitzung...

Mannheim, 25. Jan. Im 'Winger Loch' fuhr heute nachmittags im Anhang des Schraubendampfers 'Paul Reich I'...

Strasbourg, 25. Jan. Der Oberleutnant Schöbe, der beim hiesigen Infanterieregiment stand, wurde jetzt endlich in Straßburg...

Berichtszeitung.

Mannheim, 25. Jan. (Schwurgericht). Im heutigen letzten Tage der Session führte Landgerichtsdirektor Wenzler den Bericht...

Der 23 Jahre alte Hefenbäcker Peter D o d ebenfalls aus Weinheim zu beantworten. Am 14. Dezember v. J. wurde die 23 Jahre alte Tochter des Schneidermeisters Johann B e i c h in Weinheim...

Verantwortlich für Politik: L. W. Fris Kayser. für Kunst, Heilkunde und Vermischtes: Fritz Schuler, für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Albert Schaeffner...

Zur Warnung! Warenzeichen-Urfunde. Vorliegendes Warenzeichen ist auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen...

Mehrere 1000 Aerzte u. Professoren empfehlen Citrophen gegen Kopfschmerz, Influenza, Neuralgie und Rheumatismus...

(Alt) Katholische Gemeinde. (Schloßkirche). Sonntag, den 27. Januar 1906, Gebetsstunde...





Neu eingetroffen: Grosse Sendungen Messina-

# Orangen

10 Stück 23 Pfg. 10 Stück 32 Pfg. 10 Stück 42 Pfg.

Mirabellen 2 Pfd.-Dose 58 Pfg. Zitronen 10 Stück 38 Pfg.

## S. Wronker & Co.

Mannheim.

### Möbel verschenkt

niemand; bevor Er aber sich fauen, bitte um einen w. Besuche...  
Schlafzimmer...  
Kücheneinrichtung...  
Möbelkaufhaus „zur guten Quelle“ S 2, 4.

### An Badens Frauen

Wir Badener rufen uns, ein Zeit zu feiern, wie...  
Wenn in den Herbsttagen dieses Jahres die Glocken...  
Koch ausen verbunden in eiserner Treue mit Kaiser...  
Mietgesuche...  
Zu vermieten...  
Werderstraße 4...  
Möbl. Zimmer...  
Herren- und dto. Schlafzimmer...  
In 15 Minuten...  
Hauszinsbücher...  
Kaiser's Malz-Kaffee...  
Nervöse Störungen...  
Phonola...  
Just Schiele...  
Lichttheilinstitut...  
Elektron...

### Unterricht.

The Berlitz School of Languages  
D 1, 2. Tel. 3898.  
2 Herren würden sich in  
italien. Conversation  
Theaterplatz 111 Raum  
1. Anz. 2. Abt. 0 bis Ende der  
Saison zu verzeihen. Anzeigen  
unter Nr. 4750 an d. G. 1/2 Preis.

### Vermischtes

Theaterplatz 111 Raum  
1. Anz. 2. Abt. 0 bis Ende der  
Saison zu verzeihen. Anzeigen  
unter Nr. 4750 an d. G. 1/2 Preis.  
Ankauf.  
Gebr. Atlas für Mittelschule  
zu kaufen gesucht. 4770  
Wdh. in der Expedition.  
Porzellanfiguren  
neue und alte, zu kaufen  
gesucht. 4770 unter  
Nr. 4751 an d. G. 1/2 Preis.

### Stellen finden.

Rohrleger gesucht  
Ein mit den besten Werk-  
zeu versehenes, vorzüglich  
von u. behalteneren Rufe für  
Beaufichtigung von Haus-  
und Stoffarbeiten  
Tüchtige  
Haar-Arbeiterinnen  
finden sof. Beschäftigung.  
Deutsche Haar-Manufaktur  
Ludwigshafen a. Rh.  
Kaiser Wilhelmstr. 65.  
Comptoristin,  
mit guter Handschrift, nicht mit  
Buchführung u. Rechnung ver-  
traut, circa 30 Jahre alt, sehr  
wichtig befristet. Habt keine  
andere Beschäftigung. Beson-  
derheit unter Nr. 4750 an die  
Exp. 14. 1/2 Preis.

### Stellen suchen.

Junge, fleißiger Elektro-  
schreiber, Absolvent eines Tech-  
nischen Instituts, sucht ein verläss-  
liches, festes Office mit W. K.  
111 Hauptstr. 111 Mannheim  
Ein tüchtiger, älterer Mann  
sucht auf 1. April eine als  
Hausdiener u. ein Herr  
zu sein. Breitenstr. 4, 3. St.

## Tennis-Eisbahn.

Bei anhaltender Witterung  
heute Abendlaufen mit Konzert  
von 8-10 Uhr; geöffnet bis 10 1/2 Uhr.

## Oberlahnsteiner Kohlensäure.

Ich unterhalte permanent grösseres Lager, wovon Ich  
stets zu billigsten Tagespreisen abgebe.  
Telephon 3724. **Georg Hilbert.** Telephon 3724  
Fröhlichstrasse 12.

### Die nass wischbare Bodenwische

**Parket-Rose**  
Hochglanz ohne Glätte.  
Absolut geruchlos,  
ohne jede schäd-  
liche Einwirkung  
auf Farbe des Holzes  
und Linolesums ist  
Parket-Rose die wirk-  
sächlichste aller  
Reinigungsmittel, denn  
um vollen Erfolg zu  
erzielen, muss sie  
sehr dünn und  
sparsam aufgetragen  
werden!  
Nach dem  
nassen Aufwischen  
genügt ein leichtes  
Nachreiben mit  
weichen Lappen und  
der alte Hochglanz ist wieder hergestellt.  
Preis per 1/2 Ke. Dose Mk. 1.50, per 1/4 Ke. Dose Mk. 0.90.  
Allehgr. Fabrikanten:

### Finster & Meisner, Lackfabrik, München.

Niederlagen:  
Karl Beck, Anton Brilmayer  
Nachl. L. 12, R.  
Louis Boehel, Lantzenstr. 3.  
L. Egeland, T. 2, 10.  
Wm. Goldschmidt, Drng. U. 1, 9.  
Jakob Harter, N. 4.  
Rud. Heintze, Drng. Mittelstr.  
Frs. Hess, Fr. Weingerstr. 66.  
Josef Hühle, Gontardplatz 9.  
P. Karb, n. 3, 13.  
Jak. Lichtenthaler, B. 5.  
Lank-Correll, Köppelstr. 33.  
Ludwig & Schütthelm, O. 4, 8.  
Helarich Hercke, Drngerie,  
Gontardplatz 2.  
J. Samersreiter, Q. 4, 3.  
Gustav Spangenberg, J. 1, 0.  
Jakob Uhl, M. 2.  
Erste Mannheimer Nahrungs-  
mittel-Gesellschaft in  
ämtlichen Geschäften.  
General-Vertreter: 491811  
**Wilh. Gehrung, Mannheim, Collinstr. 8.**  
Eingr.-Niederlage: **Kasserman & Co., Mannheim.**

### Verlobungs-Anzeigen

liedert schnell und billig  
**Dr. B. Saas'che Buchdruckerei G. m. b. H.**

### Platz für Magazin.

Grosser Saalplatz, in der Stadt Mitte, gut und hell,  
mit gutem Abfluss, ein Magazin vorzüglich geeignet,  
sehr billig zu verkaufen.  
**Gebrüder Simon, O 7, 7.**  
Telephon 1252.

### In 15 Minuten

ist ein Oetker-Kuchen angerührt, in 10 Minuten  
gebacken und kann sofort gegessen werden. Sehr nahr-  
haft und billig, wenn das **echte Dr. Oetker's Bk-  
pulver** à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) benützt wird.  
Im besten Geschäfte jeder Stadt zu haben.

### Kaiser's Malz-Kaffee

unübertroffen,  
das Pfund nur **25 Pfg.**

### Kaiser's Kaffee-Geschäft

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.  
Verkaufsstellen in Mannheim, Breitestrasse  
1, 1, 2 u. 3, 1, 2, Breitestrasse 19, 1, Gontardstrasse 28,  
Kunstrasse 5, 4, 10, Marktstrasse F. 2, 1, Mittelstr. 55,  
Jungbuschstrasse G. 4, 10, Schwetzingenstrasse 11.  
Niederlage bei Hrn. Friedrich Schön, Edlingen.

### Nervöse Störungen

wie Herzklappen, Angige-  
fühl, Schwäche-Zustände,  
Rittern, Blutwässer,  
Schlaflosigkeit, Magen-  
beschwerden, Chrenausen,  
Schwerdrigkeit, Stuhlver-  
stopfung, Hämorrhoidal-  
beschwerden, Schreibrampf  
Selbstbefreiung usw.  
Behandelt mit bekanntem  
Erfolg 47869

### Lichttheilinstitut

**Elektron**  
Mannheim, N 3, 3, I.